

Dein Sohn

Von Cirichan

Stolz

Es war viel los in den Straßen Konohas. Menschenmassen durchfluteten geradezu Geschäfte und Cafés. Laute Straßenmusik und amüsiertes Kinderlachen bestärkten zu allem Überfluss denn Geräuschpegel der durch angeregte Gespräche unter der Masse erhöht war. Auf der Suche nach einem schattigen Plätzchen streckte sie den Hals in die Höhe und stellte sich auf die Zehenspitzen, in der Hoffnung über die zahlreichen Köpfe sehen zu können, doch vergeblich. Seufzend stellte sie ihre Füße wieder ab und lies sich mit der Menge treiben. Bis sie ein Zupfen an ihren Kleidern vernahm, ihr Augen fokussierten sofort den kleinen Mann an ihrer Seite der durch die Menschenmassen eingeschüchtert nach oben sah. Sie schmunzelte leicht sie hatte ihn fast vergessen, er war nicht das gesprächigste Kind, wie der Vater eben. Er zeigte auf einen Süßigkeitenstand der rechts neben ihm stand, "dürfte ich was haben Mama?". Sie tippte sich mit dem Zeigefinger auf die Lippe und machte eine gespieltes überlegendes Gesicht "hattest du nicht heute schon genug davon". Die Augen des jungen Uchihas weiteten sich und er antwortete mit heftigen Kopfschütteln "bitte Mama". Mit einem Lächeln stupste sie seinen Bauch "Na los, welche möchtest du denn?" und ihr Sohn stürmte wie auf Kommando zum Laden. Während des Einkaufs überlegte sich die Rosahaarige zu der großen Wiese im Park zu gehen um dort in Ruhe den schönen Sommertag genießen zu können. Zu ihrem Glück fand sie dort auch Naruto und Hinata wieder die ebenfalls mit Boruto den Tag am Markt auskosteten. "Hey Sakura-chan!" kam es schon fast synchron von dem frisch verheirateten Paar. Sie grüßte zurück und gesellte sich zu den dreien. "Oh hallo Boruto." sie nahm den Sohn der Uzumakis in Augenschein, der sie mit einem breiten Grinsen anstrahlte. "Mein Gott er wird ja immer größer!" stellte sie verblüfft fest. Der kleine Blonde Bengel war im selben Alter wie ihr Sohn doch schon um einiges größer. "Hey Mama bin ich etwa nicht groß?" meldete sich der Uchiha Sprössling zu Wort. "Doch schon,", gerührt von seiner Eifersucht streichelte sie ihn liebevoll durch sein pechschwarzes Haar, "doch ist Boruto ein kleines bisschen größer.". "mhn.." machte der nur darauf und musterte Boruto, der ihm so frech wie er auch war die Zunge rausstreckte. "Boruto du sollst doch nicht immer deine..." doch weiter kam die schöne Uzumaki nicht denn Augenblicklich rannten ihre Kinder weg um sich gegenseitig zu jagen. "Ganz wie der Vater" nuschelte sie und warf ihrem Mann einen liebevollen Blick zu, der darauf nur unschuldig die Arme in die Luft hob. "Und Sakura, wo ist dein Ehemann?" fragte die ehemalige Hyuga neugierig. "Er musste heute morgen schon früh los zu Tsunade." antwortete die Gefragte knapp und nippte kurz an ihrer Limonade, "Sasuke mag eh keine großen Veranstaltungen" gab sie dann noch zu, was sie ihm schlecht verübeln konnte. Es war zu laut, warm und das langsame bummeln der Dorfbewohner nervten

ihn. Doch wollte sie sich das Spektakel nicht entgehen lassen. "Achso, schade." gab die Frau mit den fliederfarbigen Augen von sich. " Du sag mal Sakura," meldete sich dann die leicht kratzige Stimme von Naruto zu Wort, "denkst du nicht das es traurig für ihn ist wenn er so wenig Zeit mit seinem Vater verbringt." sie folgte seinem Blick zu Itachi. Der amüsiert mit Boruto spielte. Nachdenklich schloss sie die Augen. "Er weiß das Sasuke viel unterwegs ist." gab sie als Antwort doch der Uzumaki schüttelte den Kopf "Nein ich habe gefragt ob es nicht traurig ist. Ich glaube schon das es dem kleinen bewusst ist das Sasuke wenig Zeit hat aber denkst du das er es einfach so hinnimmt?". Die Worte verschlugen ihr die Sprache. Sie ging die Frage noch paar mal im Kopf durch bevor sie antwortete. "Es mag sein das Sasuke in der Öffentlichkeit nicht als der vorzeige Vater dasteht. Doch wenn man es so sieht steht er auch nicht als der liebebreizende Ehemann da. Es ist nicht immer so wie es oberflächlich scheint. Wenn wir alleine sind ist er ganz anders und ein toller Vater und Ehemann." sie sah zu ihrem Ring runter. Es stimmte sie beinahe wütend ihn immer in Schutz nehmen zu müssen, nur weil Leute das sehen was sie sehen wollen. Und nein sie hatte nicht gelogen, jedes Wort entsprach der Wahrheit. Sie kannte ihren Mann so wie kein anderer, sie war sich sogar sicher das niemand außer ihr sein ehrliches Lächeln jemals gesehen hat. Oder sein Blick wenn er Itachi wegen eines Alptraums erneut bei ihnen schlafen lies. Er zeigte ihr durch kleine Gesten seine Liebe und sie schätze es. Sie brauchte keine Wörter um zu wissen das er sie liebte und was noch wichtiger war das er ihn liebte. Itachi. Der nach seinem Bruder genannte Sohn war sein ganzer stolz. Ihr Sohn hatte schon oft mit ihr über den Uchiha geredet. Sie erklärte ihm das es für seinen Vater schwer ist Gefühle zu zeigen, er ihn aber über alles liebt und das er öfter nicht da war um das Dorf zu schützen. Und ihr Sohn zeigte erschreckend viel Verständnis. "Entschuldige Sakura ich wollte nicht..." , -"ist schon gut Naruto." unterbrach sie ihn. "Ich wollte dich nicht anmeckern. Es ist halt alles nicht so leicht.". Und er nahm sie in den Arm. Bis sie ein dunkles Räuspern wahrnahm, sie löste die Umarmung und blickte in die onyxfarbenden Augen ihres Geliebten. "Oh Sasuke-kun, du bist wieder da." er nickte zur Begrüßung. Er hatte trotz des heißen Wetters seinen Umhang um und sein Band um die Stirn. Sie schmunzelte "ist dir nicht warm" er sagte nichts doch sie sah amüsiertes funkeln in seinen Augen. "Wo ist Itachi?" erkundigte er sich und als hätte Itachi seinen Namen hören können kam er angerannt und sprang auf seinen Vater zu "Papa!! Schön dich zu sehen!" rief der ganz aufgeregt. Der Uchiha fing ihn auf und musterte ihn gründlich. " Na hattest du einen schönen Tag?" sein Sohn nickte. Dann senkte er den Blick wieder zu seiner Frau. "Und deine Mutter hat dir auch nicht so viel süßes geholt?" Itachi zögerte und schüttelte dann langsam den Kopf. "mhn" seine Mundwinkel verzogen sich nach oben und er wischte mit seinem Daumen Krümel aus Itachis Gesicht. Der sich dann langsam auf Sasukes Schulter lehnte und genüsslich die Augen schloss. "Ich bin ziemlich erschöpft. Und der kleine Mann hier anscheinend auch. Können wir nach Hause?". Sie verabschiedeten sich darauf und steuerten dann den Nachhauseweg an.

Ja Sasuke war kein Mann der großen Gefühle und möge er auch noch so kalt aussehen. Zuhause unter seiner Familie war er der beste Vater und Ehemann den man sich vorstellen konnte....Sakura war einfach nur STOLZ auf ihre zwei Männer.